

## Medienmitteilung

SEITEN 4  
BEILAGEN Bilder

Berlin, 24.09.2024

### **Stadler, Erfurter Bahn und der Freistaat Thüringen treiben die Entwicklung zu einer nachhaltigen Mobilität mit dem RS ZERO voran**

**Der Schweizer Schienenfahrzeughersteller Stadler hat heute einen weiteren Schritt in Richtung nachhaltiger Mobilität gemacht. Gemeinsam mit dem Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft (TMIL) sowie der Erfurter Bahn wurde eine Absichtserklärung unterzeichnet, die den Einsatz des Wasserstoff-Prototyps RS ZERO in Thüringen im Rahmen eines Pilotprojekts vorsieht.**

Die feierliche Unterzeichnung fand auf der InnoTrans in Berlin statt, im Beisein von Susanna Karawanskij, Thüringer Ministerin für Infrastruktur und Landwirtschaft, Michael Hecht, Geschäftsführer der Erfurter Bahn, Jure Mikolčić, CEO der Stadler Division Deutschland und Steffen Obst, Vertriebsleiter von Stadler in Deutschland.

#### **Ein Meilenstein für Thüringen und die Umwelt**

Thüringen setzt ein starkes Zeichen für den Klimaschutz: Das Land plant, die Treibhausgasemissionen im Schienenpersonennahverkehr (SPNV) bis Mitte des kommenden Jahrzehnts erheblich zu reduzieren und derzeit eingesetzte Dieselfahrzeuge mittelfristig durch umweltfreundlichere Schienenfahrzeuge zu ersetzen. Der auf der InnoTrans ausgestellte Prototyp des RS ZERO verfügt über einen lokal-emissionsfreien Wasserstoffantrieb und wurde entwickelt, um auf oberleitungsfreien Strecken eingesetzt werden zu können. Damit hat das Fahrzeug das Potenzial, bestehende Dieserverkehre zu ersetzen und so wesentlich zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen im SPNV beizutragen. Deshalb unterstützt das TMIL die Erprobung des RS Zero Prototypen und wird die Projektergebnisse nutzen, um die aktuelle Strategie zur Erreichung eines weitestgehend emissionsfreien SPNV in Thüringen zu prüfen und weiterzuentwickeln.

Ministerin Karawanskij ist zuversichtlich: «Der RS ZERO könnte als Nachfolger des im Thüringer Nahverkehr bewährten Regio-Shuttle eine bestehende Lücke im bisherigen Portfolio der Fahrzeughersteller schließen und mit seinen technischen Eigenschaften an die Leistungsfähigkeit des Regio-Shuttle anknüpfen. Dies eröffnet neue Perspektiven für einen umweltfreundlicheren SPNV der Zukunft. In Thüringen gibt es die idealen Voraussetzungen, dieses Fahrzeug auf Herz und Nieren zu prüfen.»

### **Innovative Technologie für eine grünere Zukunft**

Der RS ZERO wird zukünftig – so wie auf der InnoTrans vorgestellt – mit einem Wasserstoffantrieb oder als batterieelektrische Variante angeboten und liefert damit eine zukunftsweisende Lösung für den CO<sub>2</sub>-emissionsfreien Betrieb auf nicht elektrifizierten Strecken. Mit der Schaffung geeigneter Infrastrukturen – egal ob Wasserstoff-Tankstellen oder Ladeinseln – kann mit Blick auf das zu befahrende Schienennetz ein technisch optimiertes Fahrzeugkonzept angeboten werden. Dank seiner Leichtbauweise und einer Achslast von unter 18 Tonnen ist der RS ZERO ideal für Nebenstrecken mit geringer Fahrgastnachfrage geeignet und schafft damit die Möglichkeit für wirtschaftlich attraktive Verkehrsangebote auch abseits der Hauptstrecken.

Jure Mikolčić, CEO der Stadler Division Deutschland, betont: «Durch die technologische Offenheit sowie die Konzeption sowohl als einteiliges oder zweiteiliges Fahrzeug können wir unseren Kunden immer das passende Fahrzeug anbieten und so einen wichtigen Beitrag für die Verkehrswende leisten.»

Steffen Obst, Vertriebsleiter der Stadler Division Deutschland, ergänzt: «Mit dem RS ZERO wird die Erfolgsgeschichte des Regio-Shuttle RS1 fortgesetzt – äußerst hoher Fahrgastkomfort, barrierefreie Gestaltung im großzügigem Fahrgastbereich, umweltfreundlicher und spurtstarker Antrieb für kurze Fahrzeiten sind die wesentlichen Aspekte für ein attraktives Angebot im Nah- und Regionalverkehr. Auch zur Reaktivierung von in der Vergangenheit stillgelegter Strecken kann der RS ZERO die richtige Lösung sein.»

### **Zukunftsweisendes Pilotprojekt**

Anknüpfend an die heute unterzeichnete Absichtserklärung streben alle drei Partner den Abschluss einer Projektpartnerschaft in den nächsten Monaten an, in der die Details und die Voraussetzung für den Start des Pilotprojekts vereinbart werden. Im Rahmen des Pilotprojekts ist der Einsatz des Prototyps im Probetrieb mit Fahrgästen voraussichtlich ab Mitte 2026 auf oberleitungsfreien Strecken in Thüringen geplant. Durch den Probetrieb wird sichergestellt, dass der RS ZERO die Anforderungen der Fahrgäste und die betrieblichen, technischen sowie wirtschaftlichen Erwartungen der Eisenbahn-Verkehrsunternehmen erfüllt. Dafür geeignete SPNV-Linien werden in Zusammenarbeit der drei Partner ausgewählt. Der Betrieb wird je nach Einsatzort von der Erfurter Bahn oder der Süd-Thüringen-Bahn durchgeführt.

Geschäftsführer der Erfurter Bahn Michael Hecht sagt: «Wir freuen uns, diese neue Technologie im realen Betrieb, unter den durchaus in Thüringen bestehenden anspruchsvollen topographischen Bedingungen testen zu können und erwarten hier das Schließen einer Lücke für die Anforderungen auch auf Nebenbahnen.»

## Über Stadler

*Stadler baut seit über 80 Jahren Züge. Der Anbieter von Mobilitätslösungen im Schienenfahrzeugbau, Service und Signaltechnik hat seinen Hauptsitz im ostschweizerischen Bussnang. An mehreren Produktions- und Engineering-Standorten sowie über 80 Servicestandorten arbeiten über 14 500 Mitarbeitende. Das Unternehmen ist sich seiner gesellschaftlichen Verantwortung für zukunftsfähige Mobilität bewusst und steht daher für innovative, nachhaltige und langlebige Qualitätsprodukte. Die Produktpalette im Bereich der Vollbahnen und des Stadtverkehrs umfasst Highspeed-Züge, Intercity-Züge, Regio- und S-Bahnen, U-Bahnen, Tram-Trains und Trams. Überdies stellt Stadler Streckenlokomotiven, Rangierlokomotiven und Reisezugwagen her. Stadler ist der weltweit führende Hersteller von Zahnradbahnfahrzeugen.*

*Folgen Sie Stadler auf [LinkedIn](#), [YouTube](#), [Facebook](#) und [Xing](#).*

## Über das Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

*Das Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft ist u. a. für die Themen Verkehr, Straßenbau und ÖPNV zuständig. Das Rückgrat des öffentlichen Nahverkehrs in Thüringen bildet vor allem der Schienenpersonennahverkehr (SPNV). Der Freistaat Thüringen ist als Aufgabenträger für die Bestellung der Verkehrsleistung verantwortlich. Ein über 1.500 km langes Schienennetz wird in enger Abstimmung mit den Eisenbahninfrastrukturunternehmen vorgehalten. Nahezu alle Zentralen Orte in Thüringen sind mit Nahverkehrszügen systematisch, d. h. regelmäßig und vertaktet, erreichbar. Verkehrspolitisch strebt das TMIL bis Mitte des kommenden Jahrzehnts eine Dekarbonisierung der Antriebe im SPNV an.*

## Über die Erfurter Bahn

*Als etabliertes Mobilitätsunternehmen bietet die Erfurter Bahn GmbH ihren Fahrgästen seit vielen Jahren einen effizienten und pünktlichen Nahverkehr. Gemeinsam mit ihrem Tochterunternehmen Süd-Thüringen-Bahn GmbH beschäftigt das Unternehmen über 650 Mitarbeiter und erbringt Verkehrsleistungen in vier Bundesländern.*

**Medienkontakt Stadler Deutschland**

Julia Bülow

Leiterin Kommunikation & Marketing

Telefon: +49 172 4640631

E-Mail: [Presse.Deutschland@stadlerrail.com](mailto:Presse.Deutschland@stadlerrail.com)  
[stadlerrail.com](http://stadlerrail.com)

**Medienkontakt Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft**

Konstanze Gerling

Pressesprecherin Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft

Telefon: +49 361 574111740

E-Mail: [presse@tmil.thueringen.de](mailto:presse@tmil.thueringen.de)  
[tmil.info.de](http://tmil.info.de)

**Medienkontakt Erfurter Bahn**

Hella Tänzer

Leiterin Kommunikation

Telefon: +49 176 30074022

E-Mail: [marketing@erfurter-bahn.de](mailto:marketing@erfurter-bahn.de)  
[erfurter-bahn.de](http://erfurter-bahn.de)